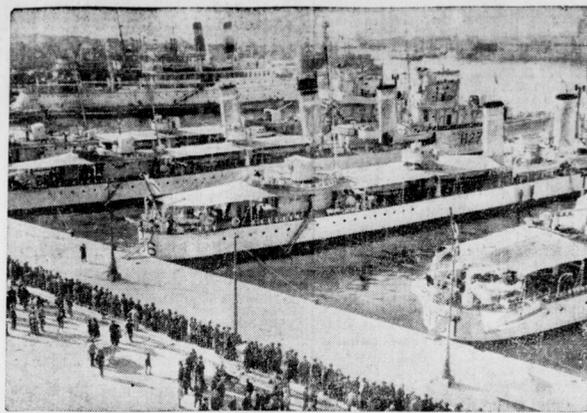


New York Stundenlang ohne Licht
 Ueberall heillose Verwirrung.
 Infolge Kurzschlusses mit darauffolgendem Brand im Hauptkraftwerk „Der Gate“, dem zweitgrößten der Welt, und infolge fast gleichzeitiger Kurzschlüsse in zwei anderen Kraftwerken war gestern Abend ganz New York nördlich der 50. Straße Stundenlang ohne Licht. Der größte Teil der Wohn- und Geschäftshäuser, Theater, Lichtspielhäuser und Hotels waren plötzlich in Dunkelheit getaucht. Der Verkehr auf den Straßen kam völlig zum Stillstand. Die Untergrundbahnzüge mit ungefähr 60 000 Fahrgästen lagen über eine Stunde in den dunklen Schächten fest. Ueberall herrschte heillose Verwirrung, die durch einen Wolkenbruch noch erhöht wurde. Erst spät abends gelang es, eine Stromverbindung mit dem Niagara-Kraftwerk herzustellen.



Britische Zerstörer-Flottille im Piräus.

Im griechischen Hafen von Piräus ankert gegenwärtig eine englische Zerstörer-Flottille. Die britischen Kriegsschiffe fuhren in diesen Tagen im Saronischen Golf Manöver durch, an denen der griechische Admiral Staffeln und andere höhere griechische Seesoldaten teilnahmen. Das Bild zeigt vier britische Zerstörer im Piräus. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Frankfurts Polizei packte zu
 Zigeuner als Mörder und Diebstahlschleier.
 In einer Frankfurter Gastwirtschaft kam es vor kurzem zu einer wilden Schlägerei zwischen Zigeunern, bei der drei Beieiligte durch Messerstiche schwer verletzt wurden. Bei der polizeilichen Untersuchung stellte sich heraus, daß verschleierte Zigeuner sich planmäßig mit Diebstahlschleierungen ihren Unterhalt verdienen. Mehrere Zigeuner, die sich im Besitz von hohen Diebstahlschleierungen, die in die Hände der Zigeuner gehen, befinden haben sollen, gelang es zunächst, zu entkommen. Mit welcher Berlistigkeit die Zigeuner vorgehen, ergibt sich daraus, daß sich Devien unter Lampen und Decken sowie zwischen den Doppeltüren der Wohnräume befanden.

Der Polizei gelang es, vier der bei der Verhaftung Gefangenen festzunehmen. Sie waren jedoch nicht mehr im Besitz der Devien, und man glaubt, daß die Werte irgendwo verborgen oder bei Helfershelfern untergebracht haben. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein gewisser Korpatsch, der nach den Feststellungen der Polizei 1934 im Wefermünde den Zigeunerprimas namens Weininger-Hoffmann erschlagen hat. In der Zeit, in der der nach der Zeit geflohene Mörder in Holland weilte, wurde nun mit den Diebstahlschleierungen begonnen. Man schämte sich Zigeuner über die Grenze, die übertrieben wieder zu tun mißnahmen. Auch die Familie Korpatsch lehrte nach Einstellung des Verfahrens wieder nach Zeitzfeld zurück.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei, die durch einen funktionell arbeitenden Verhörsdienstreifen der Zigeuner außerordentlich erschwert werden, nehmen inzwischen ihren Fortgang. Sie haben bereits Einzelheiten festgestellt, die mit aller Deutlichkeit das aliovalle und verbrecherische Treiben der Zigeuner belegen. Die Schlägerei in Frankfurt konnte somit gelöst werden, daß man die drei Haupttäter und drei weitere Beieiligte ermittelte.

Japan ging

Wichtigserklärung vor der Flottenkonferenz.
 Auf der gestrigen Sitzung der Flottenkonferenz gab die japanische Abordnung amlich bekannt, daß Japan sich von der Flottenkonferenz zurückziehe. Die japanische Abordnung wird daher an der für heute vorgesehenen Sitzung des ersten Ausschusses der Konferenz nicht mehr teilnehmen.
 In der Sitzung wurde auf Grund der japanischen Erklärung der japanische Antrag auf eine gemeinsame oder getrennte der Flottenrüstungen erneut zur Beratung gestellt. Nach einer Rede des japanischen Abordnungsführers, General Yamano, in der er es bedauerte, daß die Ereignisse zu den gegenwärtigen Schwierigkeiten geführt hätten, wurden die Abordnungsführer der anderen

Bölder in alphabetischer Ordnung aufgeführt, sich zu dem japanischen Vorschlag zu erklären. Sie legten ohne Ausnahme den Vorschlag ab.

Zur Rede Norman Davis auf der Flottenkonferenz wird in Washington betont, daß

man es der Entwicklung überlassen müsse, ob die Konferenz in London ohne Japan weitergehen werde. Der Plan eines besonderen amerikanisch-britischen Flottenabkommens wird verneint.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in großer Freude an
Lore Suchsland, geb. von Sed
Rudolf Suchsland, Reichsanwalt
 Halle (Saale), am 15. Januar 1936.

Pflichtlich und unerwartet verschied am Dienstag, 19. Uhr, meine liebe Frau u. herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante
Luise Hamel
 im Alter von 67 Jahren.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
August Hamel und Kinder.
 Halle (Saale), Stroßber. 20.
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Sonntag, 18. Januar 1936, vormittags 11 Uhr, in der großen Kapelle des Friedhofes statt.

Pflichtlich und unerwartet starb nach kurzem Leiden unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied, der Farbbarbeiter
Paul Lorenz
 im Alter von 56 Jahren.
 Wir verlieren in ihm einen treuen und fleißigen Mitarbeiter. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Betriebsführer und Gefolgschaft
Gehr. Hartmann Druckfarbenfabriken, Amendorf-Halle.

Für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgegangener teurer Entschlafener sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
Hermann Schuster
Curt Schuster
 Halle, Rollstraße 48, 15. Januar 1936

Familien-Anzeigen
 finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen

Wichtig wie das „A B C“
 Kaufen Sportartikel nur bei Schnee!
Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen
 Auskunft kostenlos. — **Morsburger Straße 3**

Am Dienstag abend entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann, Schwiegervater und guter Opa, der
Reichsbahnoberkassenvorsteher
Paul Hofmann
 im 64. Lebensjahre.
 Er folgte unserer lieben Tochter Charlotte nach 4 Monaten in die Ewigkeit mit.
 In tiefer Trauer
 im Namen aller Hinterbliebenen
Martha Hofmann.
 Halle (Saale), den 16. Januar 1936.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Januar, vorm. 10½ Uhr, von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.
 Zweifache Kranzsendungen erbeten an die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4.

Heute nachm. entschlief nach kurzem schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger, Großvater und Bruder, der Landwirt
Hans Möller
 im Alter von 65 Jahren.
 In tiefer Trauer
Käte Möller, geb. Wiedemann
 im Namen aller Hinterbliebenen
 Pretzin, den 14. Januar 1936
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. Januar 1936, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Pretzin aus statt.

Familiennachrichten
 (Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegen.)
 Geborenen:
 Halle a. S.:
 Fritz Krausch, — Verlobt
 Reg.
 Bernburg:
 Juliane Endelbusch, 76 J.
 Oberleben:
 Werner Zötter, 15 Jahre.
 Köthen:
 Franz Proff, 66 Jahre.
 Bitterfeld:
 Ernst Louis Wolf, 78 J.
 Weißenfels:
 Carl Freitag, 77 J.

Geburten:
 Bitterfeld:
 Dpt.-Ing. Hans Jänike
 und Frau Ermingard geb.
 Bentschler eine Tochter.

Reyle.
 Kleider, Anzüge, Pullover, Wollten, Socken usw.
 Verkaufsstelle bei
H. Schnee Nachfolger
 Große Steinstraße 24

Tomatensamen
 frisch eingetroffen
Vogelfutter
 noch preiswert
Gehr. Toedtloff
 Gr. Steinstraße 34 a

Detekti
 Alimention
 Ludw. Wuchererstr. 31.
 Entschuldigter
 Privatankünfte

Küchen
 die **Bruno Paris** bietet,
 in seiner reichhaltigen Auswahl,
 sind immer sehr preiswert.
 Preise je nach Form u. Ausführung
95.- 135.- 155.- 175.-
205.- 225.- 245.- 270.-
 Annahme all Bedarfsdeckungsgehäuse
BRUNO PARIS HALLE
 5 Min. v. Markt, W. U. U. 2 bis 6 (komplett)

Schallplatten 1.-
 die besten Schaller n. u. r. 1.
 Fahrrad-Stein, Halle (S.), Leipzig Straße 21
Defektiv
 Beobachtungen
 Entschuldigter
 Heitzauskunft

Butter-Krause
Silfiter-Räse
 vollwert 45% Fettgehalt
 1/4 Pf. 25

Massage Gymnastik
 ärztlich geprüft,
 Emmy Neubert,
 Gr. Ulrichstr. 22 1
 Seitenstr. 61a.

1936
Mergern
Stein!
Kraner
 schleift alles
 Geißstraße 53
 Obere
 Leipzig, Gr. 66
Frühbeetfenster
 Mecklen
 Dessauer Straße 5

Seefische essen nicht vergessen
 Blutfrisch, fett und zart,
 dabei täglich frisch
 in der

Seelachs o. K. Pid. 25 Pf.
Seelachsfilet . . . Pid. 30 Pf.
Kabeljau o. K. Pid. 30 Pf.
Kabeljaufilet . . . Pid. 50 Pf.
Karbonaden v. See- lachs Pid. 35 Pf.
Karbonaden v. Kabel- jau Pid. 43 Pf.
Goldbarsch o. K. Pid. 33 Pf.
Goldbarschfilet Pid. 55 Pf.
Fische Herings Pid. 27 Pf.
Grünheknackes Pid. 45 Pf.
Schellfisch o. K. Anschnitt Pid. 65 Pf.
Echte Sprotten . . . 1/4-Pid.-Kiste 27 Pf.
geräuch. Seelachs . . . 1/2-Pid. 24 Pf.
 Ferner:
Delikat, preisw. Brotbelag
Seelachsschnitt, leicht gel., 1/4 Pid. 22 Pf.
Seelachs in Scheiben, l. gel., 1/4 Pid. 35 Pf.
Hering in Gelee . . . Portion 15 Pf.
Saure Sardinien 1/4 Pid. 15 Pf.

Flammwand
 für Zimmer und Fenster
 -50 1.- 1.25 1.50
 Fieberthermometer . . 1.35
 Badethermometer 30 50 75 5

RITTER
 IN NITTENBURG

Die kleine Anzeigen
 Benutzt,
 spart
 Zeit
 und Geld!

In jedes Haus die große
Heimatzeitung
 die im 69. Jahrgang erscheinende

Mitteldeutschland
Wohlfühl-Zeitung
 Probierbestellung auf Wunsch kostenlos

VEREINS-NACHRICHTEN
 Volkshochschule Halle. Am Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, spricht in der Aula des Stadtkommunales Gauschulleiter Maul über das Thema „Der schillernde Deutsche, wie wir ihn sehen“. Beginn der Vorträge, Mittwoch, 22. Januar, 20 Uhr, Vortrag von Stadtdirektor Bräutigam „Die sehr familiäre (schöne) Quellen aus?“, anschließend Besichtigung des Stadtmuseums. — Am Donnerstag, 23. Januar, 20 Uhr, spricht der Leiter des Volkshochschulvereins im Gau Halle-Merseburger B. Schneider über „Nationalismus und Bevölkerungspolitik“. Sonntag 16. d. Univ.
 *
 Bismarckfeier Merzin Halle. Freitag, den 17. Januar, 20 Uhr, findet im „Bismarck-Schützenhaus“ ein Vortrag mit farbigen Slides über das Leben des Herrn Grafen Bismarck aus dem Hause der „Bismarck“ für die Frau“. Am Freitag hieran findet Herr Gieseler, Leipzig, mit „Bismarck über“, Vortrag für die Bismarck, 100 Jhr. feier“.

Drei Schindler unterwegs

Ausgerechnet Inhabstränge ...

Seit längerer Zeit wird ein angeblicher Berufsrichter ...

Ein Verhörschlichter, der meist mit ...

Von der Verhörschlichter-Gesellschaft ...

Vor den Schindlern wird gewarnt ...

Hilmsvorstellung für das BSB

In den Ritterbüchschleppern ...

Als noch das Posthorn blies ...

Gleichenfeier Erinnerungen an die Postkutsche / Halles erster Postmeister

Eine Postkutsche rumpelt über das holprige ...

Doch wie bald verflüchteten die Heftigen ...

Schautenifer des hallischen Handwerks

Obermeister aus Halle und dem Saalkreis legen das Arbeitsprogramm fest

Für das berufliche Handwerk ...

Zu gabt dem Führer dem Ja!

Von Aufträgen, für den Ansporn ...

Die Handwerkskammerpräsident ...

Der Geschäftsführer der Kreisbanderwerk ...

denen die vielen Handwerker, die nicht ...

Die Sitzung, der am Nachmittag eine ...

Meister Mengel erzählte ...

Gestern abend um 19.45 Uhr brachte ...

Spiegel der Stadt Halle

Das neue hallische Adreßbuch erschienen.

Der Adreßbucher Eberl, dalkesches Adreß ...

Der Deuser findet in dem Adreßbuch ...

Ein allgemeiner Artikel erzählt von ...

Mitteldeutschland als Kampfland

Prof. Kaepler über Entscheidungen im ...

Die öffentliche Wortordnung ...

großen Straßen, Treffpunkt adäquater ...

Professor Kaepler ging von dieser Grund ...

Wieder die Krawatte!

Die Krawatte in „Krawatte“

Gestern vor dem großen Kampf ...

Gummi-Übernahme

Kinderzielei Gummi-Bieder

Wohl schon die Kräfte umbringt eine ...

Wer hat nun eigentlich eine Chance ...

Gladiolenstrauch in grüner Dase

Um zwei Bilder geprellt.

Einem angehenden Kunsthändler ...

Reiter der Zuther-Akademie

Durch Vermittlung des Deutschen ...

Die Reiter der Zuther-Akademie ...

Ankündigung von Schulbänden

Der Lehrerbundungsminister ...

Schöne Trotha, Barchmann ...

Seedieneit Diphtherien bereit

Walter Heg-Gebhardt

Der Seedieneit Diphtherien nimmt in diesem Jahre seine Fahrt am 2. Mai auf, wo Dampfer 'Lannenberg' zum erstenmal von Seewinde nach Joppot (Danzig) und Pillau (Schlesien) fährt.

rifer Friedensvorschlage am 10. Dezember im Unterhaus mit der berühmten Ausrufung 'Keine Sippen sind noch verriegelt' verteidigte.

Von drinnen und drauen

Parzellebungen von Tage.

Der Reichswalter des Reichsbundes der Deutschen Beamten, Dr. Kees, hat die Mitglieder des Führerrats zu einer Tagung am 21. Januar 1936 in Berlin eingeladen.

In der Seilbahn-Gebirge zu Ruberg wurde in einem Gewolberraum über der Zufahrt bei Bauarbeiten der Stube entdeckt, in dem bis 1700 die Reichsinsignien aufbewahrt worden sind.

Ministerpräsident Goring spricht auf diesem Wege für die vielen Glaubwunde und Beweise herabiger Zuneigungen und Freundschaft, die ihm zu seinem Geburtstag zugehen.

Vom dem Schiffverleger in Prenzlau hatte sich der Jude Salk Giesen zu verantworten, der in einem benachbarten Dorfe unter den Kreisleiter und andere Parteimitglieder unwahre Gerichte verbreitet hatte.

Aus Sommerhausen wird ein neuer politischer Mord gemeldet. Im Minut wurde der Vorsitzende der weimarschen Kollektivwirtschaftigen, Krimlen, ermordet.

Mord durch vergiftetes Zahnpulver

Eine rumänische Schaufeleierin unter Qualen gestorben.

In der Gafarek hat ein schweres Verbrechen groes Aufsehen erregt. Eine der besten rumänischen Schaufeleierinnen, Tita Cristofes, erkrankte plötzlich unter geheimnisvollen Umständen und starb nach furchtbaren Qualen.

Kostpreis auf Manufaktur.

In der Kreisgenossenschaft Dersheim im heidischen Kreis Schotten haben sich die Manufaktur zu stark vermehrt, da auf den meisten Vieien vor lauter Manufakturen ubaupt keine Grasflächen mehr zu sehen sind.

In Stahlweenburg hat der Maschinentisch Kochs eine Dampfmaschine angefertigt, die die kleinste der Welt sein dürfte.

Ein dreifer Raubdiebstahl auf einen fahrdichten Lohngeldtransport, der vor wenigen Wochen von dem Madrider Raubgangs verurbt wurde und ein Todesopfer forderte, hat seine Sühne gefunden.

Im Hausbausverkauf des Sejm wurde mit den Stimmen der Ultrarichter der politische Ausschuss mit 703 Stimm. Stimm erhoben wird, der 34 v. D. aller Staatsbeamten darstellt.

FÜR UNSERE OSTBEZIEHER Der Briefträger kommt zu Abholung der Bezugsgeburen für Februar 2.30 RM und Bestellgeld - 0.30 RM = 2.60 RM

Baldwins Cuppen sollen 'entriegelt' werden

Die konservative 'Morningpost' eroffnet heute einen groen Propagandakampagne für die Währung. Unter der Ueberschrift 'Die volle Wahrheit über Englands Vertrieblung' beginnt das Blatt mit einer Reihe groenformatiger Artikel über den gegenwärtigen Stand der britischen Streitkraft, die als vollkommen unzulänglich hingestellt werden.

Donnerstag, 16. Januar 1936

'Kleine Anzeigen' von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mal wöchentlich) und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte uberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf.

Kleine Inzeigen

Die fettgedruckte uberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf.

Donnerstag, 16. Januar 1936

Zillergasse 30 Pf. Nachdrucke werden nicht gewährt. für die gleichzeitige Aufnahme einer 'kleinen Anzeige' von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung 'Mitteldeutschland', nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Tagblatt, Merseburg, betragen die Kosten 30 Pf. für das uberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Zillergasse 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf.

Offene Stellen

Lehrerinnen werden empfohlen. In den Überschriften sind die Bedingungen angegeben. Die Bewerbungen sind an die Adressen zu senden.

Backerlehrling Mädchen

Beste für ein 1. 2. und 3. Mädchen, Bäckermeister, Unter-Gehilfen, Manufaktur, etc.

Wirtin Mädchen

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, Wirtin, etc.

Bäcker- und Konditor-Gehilfen

Gehilfen für Bäcker und Konditor, etc.

3g. Mädchen

3g. Mädchen für Haushalt, etc.

Perfekte Stenotypistin

Perfekte Stenotypistin, selbstständige Arbeiterin, etc.

Stubchenmadchen

Stubchenmadchen für Haushalt, etc.

3g. Mädchen

3g. Mädchen für Haushalt, etc.

Hausmädchen

Hausmädchen für Haushalt, etc.

Hausmädchen

Hausmädchen für Haushalt, etc.

Mann

Mann für Haushalt, etc.

Stubchenmadchen

Stubchenmadchen für Haushalt, etc.

Mädchen

Mädchen für Haushalt, etc.

Nur kurze Zeit

Nur kurze Zeit in Gebrauch gewesene Wohnungseinrichtung.

Wohnung

Wohnung für 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Radioapparat

Radioapparat für 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Mädchen

Mädchen für Haushalt, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Wirtin

Wirtin für ein 1. 2. und 3. Mädchen, etc.

Weltzuckerkonferenz 1936

Wird England die Einberufung aussprechen? Die Brüsseler Tagung des Internationalen Zuckerrates auf der auch Deutschland vertreten war, befahte sich nicht mit der Festlegung einer Weltzuckerkonferenz. Die Initiative und die Einberufung hierzu ruht vielmehr bei der englischen Regierung. Wenn auch über den Verhandlungsverlauf am 12. Januar keine besonderen Mitteilungen offiziell gegeben wurden, so darf doch angenommen werden, daß besondere Umstände eine sofortige Zusammenkunft der Zuckerräte notwendig machen, die nur durch eine Weltzuckerkonferenz in Zusammenhang stehen. Offenbar wird die allgemeine Lage recht günstig beurteilt. Nach Lage der Dinge darf angenommen werden, daß bereits in Kürze von der englischen Regierung die Weltzuckerkonferenz nach London einberufen wird, wenn auch über ein annäherndes Datum noch nichts verlautet.

Gute Preise für Zuchtvieh
Jubiläumsfeierung in Weifenfels.

Nachdem die letzte Zucht- und Milchviehversteigerung des Verbandes zur Förderung der Viehwirtschaft (Halle) im Dezember in Weifenfels stattgefunden hat, wurde eine getragener Antritt und ungewöhnliche Preisbräde, hielt sich das Geschäft der im Mitteln in Weifenfels stattgefundenen 50. Zucht- und Milchviehversteigerung durchaus im üblichen Rahmen. Eine Anzahl von den besten und wertvollsten Tieren waren aufgefunden. Aufgekauft waren acht Kühe und etwa 80 Färsen. Die Kühe, die mit 500 Mark, nur eine mit 500 Mark, taxiert waren, gingen mit 500 bis 600 Mark für sich über. Nach der Färsen wurde ein Taxumet zwischen 400 und 500 Mark lagen, folgte die Gebote recht schnell. 640 Mark war der höchste Preis für eine besonders schöne, tiefgebende, reedduchtige; 450 Mark war der billigste Preis.

Die Gründe für die Vertagung der Weizenkonferenz.

Die internationale Weizenkonferenz, die am 19. Januar nach London einberufen ist, ist für den 21. Januar nach London einberufen, ist für den 21. Januar nach London einberufen, ist für den 21. Januar nach London einberufen.

Das Landesarbeitsamt meldet: Die Lage am mitteldeutschen Arbeitsmarkt nicht ungünstig

Beim Vergleich der bestehenden Arbeitslosenrate mit der des Vorjahres zeigt sich, daß im Dezember die Arbeitslosigkeit mit 15,6 Prozent gegenüber mit 14,6 Prozent im Dezember 1935 weniger vorhanden waren als am 31. Dezember 1934. Am Ende des Berichtsjahres wurden in Mitteldeutschland 175.480 Arbeitslose gezählt, am gleichen Stichtag des Vorjahres dagegen 179.158. Die mitteldeutsche Wirtschaft hat sich also bisher gegen die winterrliche Arbeitslosigkeit im ganzen genommen als widerstandsfähiger erwiesen, namentlich fast alle Berufsgruppen von über in Mitteldeutschland gezogen wurden.

Zwei fallweise wiederkehrende Erscheinungen machen sich auch diesmal bemerkbar: das Einleihen der Frost- und Schneepferde zu Beginn und die Verengung des Weizenanbaues. Auf die ergebnislose Krise des Monats, die sich an den 1. Januar angeschlossen hat, die sich an den 1. Januar angeschlossen hat, die sich an den 1. Januar angeschlossen hat.

Keine Entlassung von Stammkräften

Die Landwirtschaft hat ihre letzten Saisonfrüchte und auswärtigen Wanderarbeiter ab, Entlassungen von Stammkräften sind im Vergleich zu früheren Jahren weniger vorgenommen worden. Dies ist nicht zuletzt auf die Auffälligkeit zurückzuführen, die die Arbeitskräfte in Verbindung mit den streik- und Krisenereignissen aufgenommen haben. Der Erfolg dieser Verbundung konnte sich nicht nur auswirken, sondern in der Berufsgruppe Landwirtschaft 200 Arbeitslose weniger gemeldet waren als im Vorjahr. In der Forstwirtschaft hat der Eintritt des Frostes die Fortführung des Holzschlags zeitweise unmöglich gemacht. Obwohl in den Waldarbeiten mildere Bedingungen eintrat, hat der Holzschlag in den letzten Jahren zum Fortschritt Einstellungen noch nicht erreicht.

Vermerkt ist es schließlich, wenn die Arbeitslosen für den Kaufmännischen

in Amerika, die Infolge der Ausdehnung der Landwirtschaft zu entfallen sind, zurückzuführen. Die amerikanische Produktionsleistung betrug bisher 90 Mill. Tons. Es soll jetzt auf 125 Mill. Tons, erhöht werden, wobei allein in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Kanada die Erzeugung des

Mehranbau von Rüben angeregt
Versammlung der Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken unter dem Vorsitz von Oberamtmann Wenzel, Teufelshausen hat sich am 12. Januar im Hotel „Teufelshausen“ in Halle abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Dr. Wenzel, führte die Verhandlungen ab. Er berichtete über die diesjährige Ernte, daß auch im neuen Geschäftsjahr alles seinen rechten Gang gehe. Die Maschinen werden durch den im vergangenen Jahre getroffenen Verbesserungen und der verstärkten Beschäftigung mit Holzwerkzeugen noch günstiger arbeiten als im Vorjahr. Die Fabriken hätten eine besonders gute Kampagne hinter sich. Der Rübenanbau in der Provinz sei einleuchtend. Die Arbeit werde sich jetzt bereits der neuen Kampagne 1936/37 zu. Man müsse klarheit darüber haben, ob im Interesse der Volkswirtschaft und der Deutschen die Rübenanbau ausgedehnt werden könne oder nicht.

32 Millionen Devisenersparnis

Dr. Mevter hat nachgemeldet, daß durch Mehranbau von 50.000 Hektar Rüben 300.000 Tonnen Zuckerfrucht mehr erzeugt und dadurch die Einfuhr von 400.000 Tonne Zucker erspart werden kann, also eine Ersparnis von der Devisenseite von 32 Mill. M. erzielt werden könnte. Unter solchen günstigen Umständen verdient die Arbeit Dr. Mevters in weiten Kreisen höchste Beachtung. Die Vereinigung selbst, die sich in guten und schönsten Zeiten als ein harter Dorn und Stachel unterer Landwirtschaft empfunden habe, sieht am Ende ihrer vertraglichen Bindung, von Bayern und Landwirten geküßelt, habe sie von Anfang an die Sorge um die rückwärtige Landwirtschaft und das Wohl der Provinz als ihre erste Aufgabe angesehen. Während man in den ersten Jahren auch wirtschaftspolitische Interessen zu erfüllen hatte, habe die Konjunkturerholung erlaubt, die Arbeit Dr. Mevters in weiten Kreisen höchste Beachtung. Es sei eine freundliche Pflicht,

Frühverkehr von heute

Derbäckerei hat es heute kaum zu schaffen. Man rechnet heute mit rund 180.000 Brotkörben. Der Bäckereimarkt hat die Unklarheit in der Dolar- und Frankenwertung weiter an. Bei Wertung des Geldes hat die Annahme der Finanzverwaltung durch den Staat unter anderem verstanden, daß die Bäckerei erfordere sich ein Stück von 2,64, der französische Franken blieb mit 16,40 unerschüt.

Wochenmarktpreise für Halle

Markt-Marktpreise für Halle
Korn- und Viehpreise
Weizenmehl, Roggenmehl, Hafer, Gerste, etc.

Der Arbeitseinsatz im Mansfeldischen

Alle das Arbeitsamt über die Entwicklung des Arbeitseinsatzes im Mansfeldischen im Berichtsjahr 1935. Die Zahl der Arbeitslosen im Mansfeldischen im Berichtsjahr 1935. Die Zahl der Arbeitslosen im Mansfeldischen im Berichtsjahr 1935.

Insolvenzen und Konkurse

Wurde u. Fleischwarenfabrik Wehr, Schloss M. u. S. Jena. Der angelegte Vergleich ist mit einer Mehrheit von 2/3 angenommen worden. Die Gläubiger erhalten innerhalb von achtzehn Monaten 40 Prozent ihrer Forderungen.

Wegenspoils und in Argentinien durch die Einfuhr des neuen Agrarproduktes eine vollkommene Veränderung der Lage eingeleitet ist, so werden in unrichtigen Kreisen die Forderungen auf eine neue Wirtschaftskrise zwischen den Ländern zurückzuführen, während zur Zeit wesentlich günstiger beurteilt.

Unerwartet starke Zufuhr

Am 17. Januar Wollversteigerung in Halle. Die Wollversteigerung am 17. Januar wurde durch die Zufuhr von 100.000 Tonne Woll aus Australien, die die Zufuhr von 100.000 Tonne Woll aus Australien, die die Zufuhr von 100.000 Tonne Woll aus Australien.

Von Anfang Februar Wanderarbeiten der Sandwerksgelegen.

Die Wanderarbeiten der Sandwerksgelegen. Die Wanderarbeiten der Sandwerksgelegen. Die Wanderarbeiten der Sandwerksgelegen.

Über 6 Prozent bei Keno & Moritz Meißner.

Über 6 Prozent bei Keno & Moritz Meißner. Über 6 Prozent bei Keno & Moritz Meißner. Über 6 Prozent bei Keno & Moritz Meißner.

Reiz von M. G. in Dresden.

Reiz von M. G. in Dresden. Reiz von M. G. in Dresden. Reiz von M. G. in Dresden.

Wassersstände

Wassersstände
Tabelle mit Wasserständen an verschiedenen Stellen.

Getreide- und Warenmärkte

Getreide- und Warenmärkte. Getreide- und Warenmärkte. Getreide- und Warenmärkte.

Berliner Mittagnotierungen

Berliner Mittagnotierungen
Notierungen für verschiedene Warengruppen.

Berlin 16. Jan. Elektrolyt 49.75

Berlin 16. Jan. Elektrolyt 49.75
Tabelle mit Elektrolyt-Preisen.

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt
Zuckermarkt-Notierungen für Magdeburg.

Berliner amtliche Devisenkurse

Berliner amtliche Devisenkurse
Tabelle mit Devisenkursen für verschiedene Länder.

Erste Luzerne-Mehlfabrik in Mitteldeutschland bei Mücheln errichtet.

Die Weizenkonferenz, Deutschland von ausländischen Getreide-Futtermitteln möglichst unabhängig zu machen, erfahren jetzt eine neue Unterlegung durch die Gründung einer Luzerne-Mehlfabrik in Mücheln, die die erste in ganz Mitteldeutschland ist. Der Betrieb wird von der seit 1856 bestehenden Zuckerfabrik S. & N. B. B. & Co. Magdeburg bei Mücheln, errichtet. Das neue Erzeugnis stellt ein besonders einwertiges Futtermittel dar. Die zur Fabrikation benötigte Luzerne wird von landwirtschaftlichen Betrieben der umliegenden Gegend geliefert.

Außenhandel und Handelspolitik

Neue Konvertierungsanleihe in Polen. Der Staatspräsident hat auf dem Verordnungswege sechs polnische Staatsanleihen, die im Laufe des vergangenen Jahres auf dem internationalen Markt aufgelegt waren und vertrieben. Diese Anleihe sind in einer einzigen neuen spanischen Anleihe konvertiert, die den Namen „Konvertierungs-Anleihe“ tragen wird.

Banken und Bankgeschäfte

Geldmarkt 1935 u. 36. In der ersten Hälfte des Jahres 1935 u. 36. In der ersten Hälfte des Jahres 1935 u. 36. In der ersten Hälfte des Jahres 1935 u. 36.

Wochenmarktpreise für Halle

Wochenmarktpreise für Halle
Tabelle mit Wochenmarktpreisen für Halle.

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt
Zuckermarkt-Notierungen für Magdeburg.

Berlin 16. Jan. Elektrolyt 49.75

Berlin 16. Jan. Elektrolyt 49.75
Tabelle mit Elektrolyt-Preisen.

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt

Magdeburg, 15. Jan. Zuckermarkt
Zuckermarkt-Notierungen für Magdeburg.

Berliner amtliche Devisenkurse

Berliner amtliche Devisenkurse
Tabelle mit Devisenkursen für verschiedene Länder.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other small notices.

Stadttheater Halle
Heute Donnerstag, 20 bis geg. 23 1/2 Uhr
Hokewanzel
Ein Volksstück von H. Ch. Kaegel
Freitag, 19 bis geg. 17 1/2 Uhr
Hokewanzel
20 bis geg. 23 Uhr
Thomas Paine
Schauspiel von H. Jost



Alte Promenade
Letzte zwei Märchenmittage!
Die drei Märchenfilme



Frau Holle
Das tapfere Schneiderlein
Rumpelmanns Traumfahrt
und
„Ping Pong“
Freitag, den 17. u. Sonnabend, den 18. Januar
Täglich 14 (2) Uhr
Kinder: RM. 0.30 0.40 0.50
Erwachsene: RM. 0.50 0.70 1.00
Vorverkauf an der Theaterkasse. Die Erwachsenen werden gebeten, kleinere Kinder zu begleiten.
(Sonderveranstaltung des Jugendfilm-Verleih, Berlin.)

CT LICHT SPIELE
Am Niebockplatz
Große Ulrichstraße 31
Heute
die aufsehenerregende
Groß-Premiere!
HANS ALBERS

Henker Frauen und Soldaten
Das große Ereignis der Saison!
Kleinasien, Deutschland, Rußland
als Schauplatz stürmisch bewegter Ereignisse. Männerkampf und Frauenliebe!
Wegen der ungewöhnlichen Länge dieses Films anderer Beginn:
3.20 5.45 8.15
Kassenöffnung 1 Std. vor Beginn.

CT LICHT SPIELE
Schauburg
Ab heute Donnerstag
Gigli
der Welt größter Tenor in seinem ersten deutschen Tonfilm
„Vergib mein nicht“
ein Triumph ohnegleichen
Jugend! über 14 Jahre haben Zeitr!

Reli
Ritterhaus-Lichtspiele
Heute
Erstaufführung
Hans Albers

Henker Frauen und Soldaten
nach dem Roman
Ein Mannsbild namens „Frack“
Besondere Anfangszeiten
3.20 6.00 8.30

Immer daran denken
daß Kleinanzeigen in der großen Zeitung „Mitteldeutschland“ sehr preiswürdig und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Falle einen Versuch



DER STUDENT VON PRAG
Der große Europafilm nach dem von Millionen gelesenen Roman von Hanns Heinz Ewers.
Das Schicksal des „Student von Prag“, der seine Seele für eine große Liebe verkauft und daran zugrunde geht.
Adolf Wohlbrück
gestaltet die Wandlung des schwärmerischen, gedankenvollen Studenten Balduin zum Glücksspieler und berechnenden Liebhaber. Sein großer Gegner und Vernichter ist der von
Theodor Loos
dargestellte Dr. Carpis, ein dämonischer Abenteuerer, besessen von der Liebe zu Julia, verzehrt von der Eifersucht, der böse Geist zweier junger Menschen
Dorothea Wiek
ist die Sängerin Julia, von Männern umschwärmt und begehrt, ein willenloses Werkzeug in der Hand eines geheimnisvollen Menschen.
Im Beiprogramm: Der Kulturfilm „Java im Alltag“ und die Ufa-Ton-Woche.
Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater **alte Promenade**
Werktag: 4.00 6.30 8.15 Sonntags: 3.00 5.30 8.15
Heute letzter Tag: **Schwarze Rosen**
Lilian Harvey, Willy Fritsch, Willy Birgel.

Walhalla
Heute ringen!
Ernst Krien gegen Synkowaki Pommer
Der poln. Riese
Hans Schwarz gegen Westphal
Weltmeister, Dschid.
F. Kossuff
Ex-Weltmeister, Brandenbg.
3 große Entscheidungskämpfe
Alle bei uns gegen Zepowack
Marokko G. S. R.
Priborski gegen Pienetski
G. S. R. G. S. R.
Jan. Kanel gegen Ladow, Doss
Ex-Deutscher, Hamberg
Vorverkauf 11 bis 2 Uhr und ab 5 Uhr
Anfang 8.15 Uhr
Ruf 283 85

Verchromten Chrom-Becker
Große Märkerstraße 6-7
Masken-Kostüme
sehr billig
Zeugler & Riedel
Ob. Leipz. Str. 61/62
S. O. S.
Der Rettungsanker aus Selbstvergangenheiten ist die „Steine“ der Seele. Sie kann bereinigt, nicht, laufen aus und schon die Annehmlichkeit.

Billige Gesellschaftsfahrt zum Wintersport nach Füßen im Allgäu
Abfahrt von Halle jeden Sonnabend. Die Rückfahrt von Füßen erfolgt am darauffolgenden Sonnabend abends. Preis einseitig Bahnfahrt, D-Zug III. K., nach Füßen und zurück, Unterkunft in Pensionshäusern u. gutbürgerlichen Hotels, volle Verpflegung in Füßen
75 RM
Der Aufenthalt kann beliebig verlängert werden. Für jede weitere Woche ist ein Betrag von RM. 37.50 zu zahlen. Für jeden zusätzl. Tag sind RM. 5.40 zu entrichten.
Prospekte, Auskunft und Anmeldung im
REISEBÜRO DER SAALE-ZEITUNG
Halle (Saale), Kleinschmieden 6, Tel. 27431
und im Reisebüro der
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
Halle (Saale), Roter Turm, Marktplatz 25, Tel. 29960, 32588

Not abwenden durch Pfundspenden

Rundfunkprogramm am Freitag

- Leipzig**
Wellenlänge 302
6.00: Choral und Morgenpruch. —
7.30: Aus Dresden: Mufft zum Junggymnasium.
8.30: Aus Leipzig: Frühkonzert.
9.30: Nachrichten.
10.00: Mitteltöne für den Bauer.
10.30: Für die Hausfrau: Hausliche Ratschläge.
11.00: Musikalische Frühstücksstunde.
11.30: Aus Leipzig: Frühkonzert.
12.00: Aus Leipzig: Mufft für die Arbeitsleute.
13.00: Zeit, Nachrichten und Hörspiel.
13.15: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten und Hörspiel.
14.15: Mufft von Jodel bis Drei!
15.00: Heute vor ... Jahren.
15.05: Sendepause.
15.50: Wirtschafts- und Nachrichten.
16.00: Mufft am Nachmittag.
16.30: Aus Leipzig: Mufft für die Arbeitsleute.
17.00: Zeit, Nachrichten und Hörspiel.
17.10: Die Entwicklung der Dampfmaschine.
17.30: Musikalisches Zwischenspiel. (Schubert).17.40: Mattheus Daniel Boppelman zum 200. Geburtstag. Vortrag Dr. Robert Gernig.
18.00: Aus Dresden: Mufft zum Theaterabend.
19.45: Mufft am Abend.
20.00: Musikalisches Konzert in der Musikschule.
20.15: Einführung in die nachfolgende Sendung.
21.00: Europäisches Konzert. Das Leipziger Sinfonieorchester.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Aus Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
6.00: Guten Morgen lieber Hörer!
6.05: Mufft, Tagespruch und Choral. — Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.10: Junggymnasium.
6.30: Frühliche Morgenmusik.
7.30: Nachrichten am 7.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
8.30: Sendepause.
9.00: Sportzeit.
9.45: Da freiten sich die Seelherum. — Anreden aus dem Leben Ferdinand Raimunds von Albert Kertig.
10.00: Sendepause.
10.15: Aus München: Die glücklichen Drei. Ein Gespräch über die Geschichte des Eislaufs.
10.45: Spielformen im Ringerpartien.
11.15: Zeitgeber Seewetterbericht.
11.30: Kampf mit dem Staub! Margarete Hilg.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
12.00: Einleitung: Wetterbericht.
12.05: Aus Köln: Mufft zum Freitag.
12.55: Zeitgeber der Deutschen Zeit.
13.00: Glückwünsche.
13.45: Aktuelle Nachrichten.
14.00: Mufft von Jodel bis Drei!
15.00: Wetter- und Hörspiele.
15.15: Kinderliederabend.
15.40: Mufft aus dem Grenzland bei Junggymn.
16.00: Mufft am Nachmittag.
16.30: Im Auto durch die Wälder Georgias. Bericht von Richard Berg.
17.00: Mufft nach Sandström. Ein Hörspiel für den Junggymn.
18.40: Im Auto durch die Wälder Georgias. Bericht von Richard Berg.
19.00: Hab jetzt ist Theaterabend: Aus Dresden: Mufft zum Theaterabend.
19.45: Deutschlandbede.
19.55: Zusammenl. Kamerad der Bewegung — Wir ruhen auf dem Mufft. — Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
20.00: Kernspruch. — Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
20.10: Schumann — Dvorak — Richard Strauss. Ein Orchesterkonzert mit Solist.
20.15: In der Halle 21.25: Die Wichtigkeit der Richtigheit. — Bericht Schmitt.
22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
22.30: Aus Washington: Mufft man in Amerika spricht. Part. G. Sell.
22.45: Deutsche Seewetterbericht.
23.00: Wir bitten um Taus! — Bericht „Fremde“ Berlin

BESTELLSCHEIN
Ich bestelle unverbindlich eine Woche kostenlos zur Probe die Mitteldeutschland „Saale-Zeitung“
Vor- und Zuname
Genaue Adresse
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193601164/fragment/page=0012

Get...
em...
Ba...
Fes...
die...
die...
erle...
ant...
Blau...
grün...
die...
am...
die...
ob...
ein...
11...
ab...
bar...
Laf...
Bel...
Me...
mei...
Freu...
Geim...
name...
und...
Brü...
deine...
Die...
verfo...
ja...
viele...
fand...
nach...
fühl...
krän...
am...
feiner...
recher...
die...
bleibe...
let...
er...
W...
er...
emf...
Tuf...
Brü...
ich...
Darm...
beile...
unf...
den...
fehr...
erle...
nun...
e...
Der...
D...
die...
Sü...
ver...
ich...
N...
B...
W...
C...
an...
nicht...
De...
ten...
u...
d...
W...
E...
G...
E...
und...
E...
te...
D...
De...
G...
der...
vor...
heben...
und...
räum...
ger...
das...
bö...
die...
heben...
wäre...
fug...
n...
gen...
Bater...

Aus dem Niederdruck ringt sich ein Geist wieder zu der nationalen Kraft empor in Geist derer, die für Volk und Vaterland kämpfen und fielen. Ein starkes Deutsches Reich soll ihr stolzes und bleibendes Ehrenmal sein! Hindenburg.

Belanglosigkeiten

Es begann wie mit dem Steigen, das im Wasser weite Kreise zirkelt. Sie waren, zwei Ehepaare, nach dem Theater ins Restaurant gegangen. Die Herren hatten ein Bier getrunken, die Damen: ja, das war so; sie wollten Tee und englischen Kuchen. Aber dann fiel ein Plakat ins Auge: „Ehrentod 25. Febr. 1914“, und da das eine Paar erkrankt zu werden mußte, würde die erste Bestellung rückgängig machen, die zweite aufgeben. Das geschah in dem Moment, wo ihr Mann an einem anderen Tisch Bekannte begrüßte und mochte er aber die zweite war, so daß der Geheute sich hätte erheben müssen, um der Bitte nachzukommen. Ob er nun glaubte, die Sache eile nicht, ob er die Bitte überhört, ob er, wenn er sie verstand, dennoch nicht ausführte, weil er unter Menschen keine gewisse Unschicklichkeit zeigte, und weil die sich wieder aus dem Gemüthen herleitete, die nicht kontrollierbar sind, das sei dahingestellt! Keinem Ernsthaften aber werden diese Zusammenhänge anders als Belanglosigkeiten erscheinen!

Als die Vier, die sich noch mit einer von unangenehmerer Mißstimmung gedämmten Freundlichkeit unterhielten, auf getrennten Beinen waren, ergaben sich aber Unterhaltungen, die um diese Belanglosigkeiten freudig und zwar fragte Frau Wender: „Dabei du Brömmers Benehmen korrekt?“ — „Er wird deine Bitte überhört haben!“, lachte er ab. — „Die Bitte einer Dame überhört man nicht!“, lachte sie zurück. — „Aber es kann doch mal vorkommen!“, beharrte er. — „Du entfindest ja alles!“, lachte er scharfer. — „Nicht alles, aber vieles!“, lachte er lachend zu. — „Nun, ich empfinde das als Herausforderung!“, beehrte sie noch scharfer. — „Wegen dem so scharfen Geistes“, vermerkte er sich. — „Und noch tiefer fränkt es mich, daß du so etwas in Schutz nimmst!“, umging sie seine Frage anfeindlich, und überlegte sich dabei, daß ihm das alles noch größer erschien. „Wie nennt du es, wenn jemand die Mängel der anderen aufzählt? Wo bleiben da Herzensgüte und Großartigkeit derer, die Unbedeutendes?“ Ruhig und ernst fragte er. „Als sie dann loswimmte, erklärte er vor ihr wie Kleinigkeit, die er bisher noch nie so stark empfunden hätte, und es war ihm, als sei da ein fremder Mensch neben ihm! ...“

Auf dem anderen Wege aber sagte Frau Brömmers: „Ich glaube, du hast heute Abend Frau Wender sehr verstimmt.“ — „Wie denn?“ — „Du müdest nicht!“, bewachte er sich um die Möglichkeit, daß er hätte doch noch umstellen sollen! — „Ich sie nicht locher. Er tat ungeschicklich!“, das hatte ich ja gar nicht verstanden! — „Hältst du nicht flüsternd!“, lachte sie sehr klar. — „Hältst mir im Traum nicht ein!“, erwiderte er. — „Du finde es schrecklich, daraus eine Sache zu machen!“, wermies sie ihn. — „Der liegt denn zum Teil?“, begehrte er auf. — „Du!“, kam es bestimmt zurück. — „Du weicht, das du börsel und doch ich das weiß! Da ich keine Dinge um ein dreies Dummheiten. Aber das verhängt mit mir nicht!“. Er erreichte sich: „Wenn ich's wirklich gehört hätte, bin ich denn ihr ...“

Der Koffer des Herrn Haberling

Roman von Otfried von Hanstein

5. Fortsetzung.
„Ich will ihn augenblicklich in Ihrer Gegenwart sprechen. Bitte, telefonieren Sie an den Patentanwalt Zwinger. Domböf 2256, mein Zeichen soll die Konferenz unterbrechen und augenblicklich zu mir kommen. Ich selbst kann nicht telefonieren.“
Der Geheimrat ging mit schleppenden Schritten neben Schiller in sein Zimmer hinüber, und hinter nahm den Koffer von der Wache.
Während der Kriminalrat sprach, sah Martinus zusammengebrochen da.
Schiller beschloß das Gespräch.
„Ihr Sohn ist nicht bei dem Patentanwalt. Es war heute seine Besprechung verabschiedet.“
„Dann ist er also geflohen, der Feindling.“
Schiller kam wieder zurück, in die Nebenstube und kam wieder zurück.
„Sehen hat Ihr Herr Sohn sein Zimmer betreten.“
„Dann also.“
Der Geheimrat richtete sich straff auf.

Er überlegte. Was man hatte dieser Gegner, dieser Galäre Feinde, ihm Frist gelassen? Er wollte selbst nicht, warum er den Konfuziusverweigerer nicht als seine Pflicht, in seinen Gedanken einer Wauer nennen; aber er hatte ihn, hätte ihn ganz einfach beschuldigt, weil er von ihm fünfzigtausend Mark haben wollte, die er wegen seiner eigenen Dummheit verloren hatte.
Gerhard ging an den Schreibtisch, um den Brief, den er ein selbigen Morgen von Feinde erhalten, noch einmal zu lesen. Es war ihm doch so, als hätte der Mann eine Frist gestellt. Er öffnete die Schublade und prollte zurück. Alles war nicht durcheinandergeworren!
In der Schublade konnte der Wind gewiß nicht sein. Wie er geschrieben haben. Es ging wie ein eifriger Schreiber über sein Gesicht.
„Nemant, ein Mensch, war in seiner Hofenheit im Zimmer gewesen und hatte seine Papiere durcheinandergeworren.“
Der Vater? Ungeschlossener! Das hatte der nie getan. Ein anderer? Jetzt froh ein Gefühl in ihm empör, als sei er von Feinden umgeben, die ihn verdrängen wollten.
Die Tür wurde geöffnet und der Vater stand in der Deckung.
„Da bist du ja. Komm doch einmal zu mir herein.“
„Was es an Gerberds überreizten Nerven, oder hatte die Stimme des Vaters wirklich einen fremden, herabfordernden Ton?“
„Ich komme sofort.“
Gerhard schloß das Schreibtischfach zu und verschloß es, dann ging er in des Vaters Zimmer hinüber und ärgerte sich, daß ihm das Herz klopfte, als müsse er ein schickliches Gewissen haben.
Während dem Schreibtisch lag Kriminalrat Dr. Schiller stand, nicht begreifend, was er ihm wieder, Gerhard antwortete auf. „Allo! Wenn Dr.

Stimmen sehr frei. Da ist gestern eine unendliche Mißstimmung geblieben! Ich möchte darüber mit Ihnen sprechen!“, sagte sie und es gefiel ihr, daß er überbrachte: „Ach, lassen wir's doch!“, sagte sie. — „Ich hätte mir ein Bier gewünscht“, sagte sie. — „Er wachte nicht, wachte ihm plötzlich folge Ähnlichkeit kam, und in ihr war ein wehrendes Sämen, aber auch eine kleine Nachgiebigkeit: „Du, das wäre möglich!“ Und sie munterte sich über den Mut, mit dem sie hinausginge: „Allo auf Wiedersehen! — Ich muß nun in die Stadt, Besorgungen machen!“ — „Auf Wiedersehen!“, sagte auch er. Dann saßen sie sich wirklich wieder. Aus dem Kleinsten, von denen hier die Rede war, begann allmählich etwas Neues zu wachsen. Eine Freundschaft, die reich an geistigem Gedankenaustausch blieb.

Der Geheimrat

16. Januar 1936
Vor 35 Jahren (1901): Der Maler Arnold Böcklin in Nefelsoe gestorben (geb. 1827).
Vor 78 Jahren (1858): Der Aristokrater Eugen Jintaroff in Düsseldorf geboren (geb. 1897).
Vor 180 Jahren (1756): Bündnis Friedrich des Großen mit England in Westminster.

Frauen müssen nun unter Androhung der Todesstrafe den Schauspiel der Verantwärtung verlassen. Dann kommt ein höheres Instrument zum Vorschein, auf dem die Neugier eigenartige dumpe Töne hervorbringt. Der Tanz geht weiter — aber nun beginnt sich der Strauß des finsternen Körpers allmählich zu lösen. Er erweist an keiner Eizart und ist nach dem Glauben der Eingeborenen mit einer neuen, gereinigten Männerwelt auferstanden.
Es würde zu weit führen, wenn man die Dämonen, die bei den Völkern aller Rassen und Zonen gründlich sind, aufzählen wollte. Sie haben bewußt oder unbewußt — auf den Wunsch zurück, daß die monatliche Gewalt der Mästen, des Tanzes und der Bewegung die Fahrt vor dem Unsichtbaren zu bannen.
H. S.

Zauberreste in aller Welt

Geister, die tanzen

Immer war es die Frucht von dem U-Sete, ein unendliches an geschichtlichen, schicksalbestimmende Mächte, die das Tun und Handeln der Naturvölker am härtesten beeinflusst haben. Die Magie des Unsichtbaren beverbricht das ganze Empfinden jeder Mensch. Sie vermagt sich mit ihren religiösen und fantastischen Vorstellungen und findet schließlich in sinnvoll-bewundernden Bewegungen ihren Ausdruck. So sind alle die berühmten Tänze entstanden, die uns durch die Eindringlichkeit ihrer Mimik und die fremdartige Welt ihrer Rhythmen faszinieren.

Unde in eines der achtzehn Heilte des Dämonenheeres, zieht dort jeweils eine neue Wäste an, die einen der achtzehn Krankheitsdämonen verkörpern soll, und führt am Lager des Kranken seinen Zirkelstanz auf.

Tanz der Solenerwung

Witz und erregend sind die schalkhaften Tänze der Quatuor-Indianer in Südamerika. Hier erweist der Gauftänzer zunächst in der Maske eines Wolfes, der als heiliges Tier gilt. Die anderen aber durch Tanzbewegungen ihrer Freunde darüber Ausdruck. Während sie sich allmählich in eine Art Hineintanz, schließt sich der Wolf zum Tanzpaar, um in der furchterregenden Medusaform zu führen. Sorelle des Entsetzens bekränken ihn. Der Tänzer verläßt seine Maske wieder mit dem Tanz. Die Tänzerinnen sind in Zirkeln, die das Sterben veranschaulichen sollen, zu Boden, um dem Zuschauer wieder erweckt zu werden. Die suggestive Wirkung, die ein solcher Tanz auf die einfachen Menschen ausübt, ist ungeheuer, daß sich bei ihnen die Gemüthen von Erpel und Erlebnis mitunter völlig verwirren, es kommt sogar vor, daß ein Teilnehmer des Tanzes durch die Erregung getötet wird.

Kind im Strammzustand

Einen eigenen bestehenden Meis läßt auf den Zuschauer jene Tänze aus, bei denen die Teilnehmer ihre Bewegungen im Strammzustand ausführen. Die bekanntesten Vorbereitungen sind die Tänze der Indianer in der Südsee-Insel Bali. Durch die ständige Musik eines Gamelan-Orchesters, durch die Bewegungen und Beschreibungen erwachsener Teilnehmer des Festes, werden die Kleinen allmählich in einen Strammzustand versetzt, in dem sie ohne Unterbrechung die Augen schließen können, ohne Anzeichen einer Ermüdung an den Tag zu lassen.

Die unheimlichsten Formen nehmen diese Kinder Tänze bei gewissen Rassen an. In der Maske eines Kindes geht unter seltsamen Gebräuchen vor sich. Es wird auf die Erde gesetzt und mit Zweigen umgeben. Das Kind die ganze Nacht hindurch keinen menschlichen Laut von sich geben, sondern muß mit der Stimme des Brunga-Vogels antworten, der von seinen Stammesgenossen als Kränze der Menschheit verehrt wird. In einem unendlich kleinen Raum herumzueilen, das Kind immer rund um das liegende Kind, bis dieses unter der Wirkung des nervenermürenden Rhythmus in den Wachsheit verfällt. Die

Das Pferd im Wirtschaftsleben

Zu diesem Aufsatz in Nr. 7 unserer Unterhaltungsbeilage vom 9. Januar wird uns von fadumlicher Seite geschrieben: Die Ansicht, daß das Schlachtfest sich zum letzten ausgenutzt wird, trifft nicht zu. Es gibt sehr viele Pferde, die durch ein Heilwerden oder in anderen anderen förderlichen Fällen aus dem Alter arbeitsunfähig sind und daher schlachtet werden müssen. Ferner werden Pferde, die infolge Alters nicht mehr verwendungsfähig sind, heute wohl kaum mehr zu finden sein, da laut Tiergesundungs solche Tiere überhaupt nicht mehr für die Arbeit verwendet werden dürfen.

Es trifft auch nicht zu, daß für ein älteres Pferd ein Kaufpreis von 25 Mark bezahlt wird, da zur Zeit erkaufte die Schlachtpferdepreise infolge der Nichtzufuhr ausländischer Pferde erhöht worden sind und die Hochschlächter die Preise ebenfalls teurer abgeben müssen, an denen bezahlt abgeordnete Tiere kaum mehr anzufragen sind. Liebergras ist Hochschlächter kein uninteressantes Nahrungsmittel, sondern nach wissenschaftlichem Befund für den menschlichen Körper außerordentlich gesund und besitzt großen Nährwert. Das Fett der geschlachteten Pferde wird nicht an Seifenfabriken geliefert, sondern wird in der Hauptsache von der Hausfrau zum Baden und Waschen verwendet.

Schiller da war, dann handelte es sich sicher um Überlegen.
Der Geheimrat ging einige Male auf und nieder, dann drehte er sich um und fragte in höflichem Ton: „So war's?“
„Ich habe es dir doch. Ich hatte eine Konferenz beim Patentanwalt Zwinger.“
„Das stimmt nicht. Ich habe bei Dr. Zwinger angefragt. Heute war gar keine Konferenz.“
„Nun, das ist möglich. Vielleicht hat sich Herr Gerberds Gesicht, und er warf einen Blick auf den Kriminalrat. Der aber tat, als läße er interessiert in eine Zeitung.“
„Nun ja, ich war nicht bei dem Patentanwalt.“
„So war's du dann?“
Gerhard begann, sich zu ärgern.
„Eine ganz harmlose Privatangelegenheit, über die ich in Gegenwart des Herrn Kriminalrats nicht sprechen möchte.“
„Nun, das ist möglich. Der Geheimrat setzte sich den Fingern an die Tischplatte. Gerhard stand vor ihm und wachte nicht, was das alles zu bedeuten hätte.“
„Hast du noch Wünsche, Vater?“
Jetzt schaute der Geheimrat auf und fragte in erregtem Ton:
„Überhand, mein Sohn. Sage mir mal, in welcher Verbindung steht du zu Alberto Romagosa?“
Der Sohn hatte getroffen. Schiller, der den jungen Doktor über die Zeitung hinaus beobachtete, sah, wie sein Gesicht erst blaß und dann wieder rot wurde.
„Ja?“
„Du denkst, du bist jetzt nicht allein und wirst?“
„Das Trommeten auf der Tischplatte wurde stärker.“
„Ich erwarte deine Antwort, in welcher Verbindung steht du hinter meinem Rücken mit dem Herrn Romagosa?“
Gerhard sah die Zähne zusammenbeißen, um nicht aufzufahren. Er beschloß des Vaters kollektives Temperament.
„Soll das vielleicht ein Verhör sein, wenn du in Gegenwart des Herrn Kriminalrats ...“

Der Geheimrat brauchte auf.
„Verhör oder nicht Verhör! Ich verlange keine Antwort. Ich habe als Vater und als Generaldirektor meines Verkes das Recht und die Pflicht, zu erfahren, was hinter meinem Rücken vor sich geht.“
Gerhard suchte die Absicht.
„Nun ja, es war, wie ich sagte, eine verkehrte Spekulation. Ich habe übrigens rein als Privatmann gehandelt und nicht im Namen der Firma. Ich war überzeugt, daß die Sache ein glänzendes Geschäft sei.“
„Und hast für fünfzigtausend Mark gerührt, nicht wahr?“
„Der Herr Kriminalrat scheint dich in trefflich informiert zu haben.“
„Nun lag stehender Sohn in seiner Stimme. Woher ist das alles weiß, ich Rebenlade. Im übrigen steht ja alles in diesem Brief des Konfuziusverweigerers Galäre Feinde.“
„Er bietet Gerberds das erste Schreiben aus Rom entgegen, und hier verlor die Bekanntheit.“
„Dann hat wohl Herr Doktor Schiller die Ähnlichkeit gehabt, in meinem Schreibtisch zu wühlen.“
„Ich verziehe dir diesen Ton. Ich selbst habe Kiden. Nun also. Du hast hinter meinem Rücken auf eigenes Risiko spekuliert und verloren. Das ist deine Sache; aber was hat Baldemar Haberling damit zu tun?“
Martinus warf diese Worte dem Sohn gewissermaßen in das Gesicht, und abermals flog ein Erbkreuzer über dessen Stirn.
„Baldemar Haberling? Selbstverständlich nicht. Ich weiß nicht, wie du darauf kommst.“
„Selbstverständlich nicht, ich nicht diesen jungen Brief gefunden habe, der heute morgen aus Rom gekommen ist und den du ganz unter deine Papiere gesteckt hast. Was soll dieser Balus: Herr Baldemar Haberling, durch den Sie mir das Geld schicken wollten, ist nicht im Hotel Dubouché abgereist.“
„Das ist sehr einfach. Ich hatte die bestimmte Hoffnung, das Geld, das ich in nur einmal zahlen mußte, in der vorigen Woche zu erhalten.“
„Dann wenn?“
„Von einem Freunde.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193601164-fragmat/page=0013

